



Partizipation, Kinderrechte und institutioneller Kinderschutz

Weiterbildungsprogramm & Modulübersicht mit Qualifizierungszeiten/Lerneinheiten

Wie gestalten pädagogische Fachpersonen den Alltag so, dass Kinder diesen aktiv mitgestalten können und erleben, dass sie mit ihren Bedürfnissen und Ideen ernst genommen werden? Wie wird gewährleistet, dass die Rechte der Kinder selbstverständlich gewahrt werden? Und wie garantieren Träger, Kita-Leitungen und das pädagogische Team, dass die Kindertageseinrichtung ein sicherer Ort für die Kinder ist?

Mit den Modulen der Reihe „Partizipation, Kinderrechte und institutioneller Kinderschutz“ können sich politische Akteure, Trägerschaften und Einrichtungsteams mit dieser wichtigen Thematik auf individuelle Weise auseinandersetzen und institutionelle Schutzkonzepte entwickeln.

Ihre Ansprechpersonen sind:

- Dennis Epping
- Luise Röhmel
- Dr.ⁱⁿ Jasmin Bemprechtsz-Luthardt
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Catherine Walter-Laager

Kontakt-E-Mail:

kinderschutz@zentrum-pep.de

Thema 1: Partizipation leben

Im Modul „Partizipation leben“ werden die Grundlagen einer gelungenen Partizipation vermittelt und Forschungsergebnisse präsentiert. Zudem wird der Aspekt machtvollen Handelns beleuchtet: Jede Pädagogin und jeder Pädagoge brauchen ein Bewusstsein darüber, dass in institutionellen Settings häufig Macht ausgeübt wird. In vielen Fällen ist die Ausübung von Macht weder nötig noch sinnvoll. Anhand von Fallbeispielen wird die Umsetzung in die Praxis greifbar gemacht und Reflexionsprozesse angestoßen.

Modul 1	Einführung zum Thema Partizipation	Selbstlernen digital
	In diesem Modul können Sie sich ein Fachgespräch zum Thema Partizipation zwischen Prof.in Dr.in Catherine Walter-Laager, Luise Röhmel und Dennis Epping anhören. Dabei wird auf die aktuelle Forschungslage und die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Partizipation in Krippen und Kitas eingegangen und mit praktischen Erfahrungen aus dem pädagogischen Alltag verknüpft. Zur Vertiefung des Gehörten können Sie den Fachtext „Partizipation leben“ lesen.	Podcast 20 Minuten
		Fachtext 25 Minuten
Modul 2	Partizipation und Macht	½ Tag live-Seminar (online/Präsenz)
	Das Modul wird z.Z. als Live-Veranstaltung (Präsenz/online) angeboten. Zentraler Inhalte der Veranstaltung ist es, sich mit dem Thema Macht in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern auseinanderzusetzen und einen grenzachtenden Umgang zu erarbeiten. Dazu gehört es grenzüberschreitendes Verhalten zu erkennen, zu reflektieren und im Team ansprechen zu können. Lektüre Fachtext „Partizipation und Macht“	Seminar 180 Minuten
		Fachtext 45 Minuten
Modul 3	Partizipation leben	Selbstlernen digital
	Sie fragen sich, wie Partizipation im Krippen- und Kita-Alltag gelingen kann? Die Inhalte dieses Moduls unterstützen Sie durch eine Einführung in die Thematik Beziehungen sowie den fachlichen Input (Film) zu „Beziehungen erleben (Gute Qualität sichtbar machen, Karl-Franzens-Universität Graz)“ dabei, Ihr eigenes Handeln kritisch zu betrachten und zu reflektieren. In der Auseinandersetzung mit den Fallvignetten zur Thematik „Partizipation im Alltag“ geht es darum, mögliche, neue Wege in der Partizipation von Kindern im Alltag zu entdecken bzw. bewährte zu sichern.	Klick-Präsentation 15 Minuten
		Filme & Reflektion 45 Minuten
		Fallvignetten 120 Minuten
Lerneinheiten (LE) Thema 1 insgesamt: 10 LE (entspricht 450 Minuten)		

Ziele

- aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft zum Thema Partizipation kennen
- professionelles Handeln im Sinne einer partizipationsfördernden und grenzachtenden Haltung reflektieren können
- pädagogische Konzeption zum Thema Partizipation analysieren und ggf. positiv weiterentwickeln können
- Kinder aktiv am pädagogischen Alltag beteiligen können sowie (entwicklungs-)förderliche Partizipationsstrukturen für Kinder konzeptionell verankern und im Alltag implementieren

Thema 2: Interaktion gestalten

Eine professionelle frühpädagogische Praxis zeichnet sich durch qualitätsvolle Interaktionen zwischen pädagogischen Fachpersonen und Kindern aus. Eine hohe Qualität der Interaktionen wirkt sich positiv auf kindliche Lern- und Bildungsprozesse aus und trägt zur Chancengerechtigkeit bei. Eine effektive Qualitätssicherung und -entwicklung beruht auf systematisch validierten Standards, die die pädagogische Handlungspraxis nachhaltig verändern können. Es geht darum, neue Wege in der Interaktion zu finden oder bewährte zu sichern, um den Kindern den Raum für eine aktive Beteiligung am gemeinsamen Zusammenleben einzuräumen.

Modul 1	Einführung Interaktion	Selbstlernen digital
	Das Modul stellt die aktuelle Forschungslage zur Interaktionsqualität als Gelingensmerkmal von Partizipation in Kindertageseinrichtungen dar.	Reflexionsübung 15 Minuten
		Vortrag 15 Minuten
		Fachtext 60 Minuten
Modul 2	Merkmale guter Interaktionsqualität	Selbstlernen digital
	In diesem Modul lernen Sie Kriterien qualitätsvoller Interaktion kennen. Sehen Sie sich dazu das Kurzinterview zu „Merkmale guter Interaktionsqualität“ mit Frau Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Catherine Walter-Laager an.	Interview 10 Minuten
		Reflexionsübung 60 Minuten
		Interakt. Lerneinheit (WBT) 60 Minuten
Modul 3	GrazIAS Selbsteinschätzung	Selbstlernen digital + Sprechstunde (online)
	Sie haben die Möglichkeit Ihre Interaktionsqualität mithilfe eines online-Tools (GrazIAS Selbsteinschätzung) selbst einzuschätzen. Dazu wird Ihnen von Ihrer Kursleitung ein Zugangscode zur Verfügung gestellt, mit dem Sie Ihre Selbsteinschätzung durchführen können.	Manual 40 Minuten
		Praxistransfer 480 Minuten
		Sprechstunde 45 Minuten
Modul 4	GrazIAS Kinderperspektive	Selbstlernen digital
	App-unterstützt können Sie Dialoge mit Kindern im Kita-Alltag anregen und die kindliche Perspektive auf die Gestaltung des Alltags und der Interaktionen dokumentieren sowie auswerten und für Ihren Qualitätsentwicklungsprozess nutzen.	Manual 40 Minuten
		Praxistransfer 480 Minuten

Lerneinheiten (LE) Thema 2 inkl. Praxistransfer insgesamt: 29 LE (entspricht 1.305 Minuten)

Ziele

- Merkmale guter Interaktionsqualität kennen
- professionelles Handeln in Bezug auf gute Interaktionsqualität reflektieren können
- pädagogische Konzeption zum Thema „Interaktionsqualität“ und „Qualitätsmanagement“ analysieren und ggf. weiterentwickeln können
- gute Interaktionsqualität im pädagogischen Alltag umsetzen
- Kinderperspektive wahrnehmen und im pädagogischen Alltag stärken/umsetzen

Thema 3: Institutioneller Kinderschutz

Das Rundpaket zum institutionellen Kinderschutz nutzt Kinderrechte als Ausgangspunkt, um daran anschließend rechtliche Grundlagen aufzuarbeiten und einen Prozess zu erarbeiten, welcher im Anlassfall das Beschwerdemanagement und den Einbezug von weiteren Stellen vorzeichnet. Das Wissen über Schutz- und Risikofaktoren sowie die Übung in Fallanalysen runden dieses Modul ab.

Modul 1	Einführung Kinderschutz & rechtliche Grundlagen	Selbstlernen digital; in Kooperation mit Martin Menzel-Bösing
	Die Einführung zum Thema ist ein videografiertes Interview mit Martin Menzel-Bösing. Dabei werden die internationalen und nationalen Rahmenbedingungen, die den Kinderschutz in Deutschland definieren, vorgestellt.	Interview 20 Minuten
Modul 2	Kooperationen §§ 8a, 8b	Selbstlernen digital; in Kooperation mit Jens Volkmer, JGA & Ralf Benzin, LKA Berlin
	In diesem Modul können Sie sich ein Gespräch zwischen dem Leiter eines Allgemeinen Sozialen Dienstes, Jens Volkmer, und Dennis Epping anschauen. Im Interview erfahren Sie z.B. wie eine gute Kooperation zwischen Kita und Jugendamt gelingen kann, wie sich Abläufe nach einer § 8a SGBVIII-Meldung gestalten usw. Zudem lesen Sie in einem Fachtext welche Aufgaben die Polizei in Abgrenzung zum JGA übernimmt.	Interview 40 Minuten Fachtext 30 Minuten
Modul 3	Kooperation externe & interne ISOFA	Selbstlernen digital in Kooperation mit Claudia Borinski
	In diesem Modul hören Sie einen Podcast zwischen Frau Claudia Borinski, Dennis Epping und Luise Röhmel. Claudia Borinski ist pädagogische Leitung in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie und ist als Mitbegründerin einer klinischen Kinderschutzgruppe in Norddeutschland als Kinderschutzkoordinatorin tätig. Dort übernimmt Sie die Rolle der „IsoFA“, der insofern erfahrenen Fachkraft. Im Podcast erfahren Sie, wie Netzwerke zum Kinderschutz funktionieren, welche Möglichkeiten Sie als Fachkraft haben und welche Rolle die „IsoFa“ einnimmt.	Podcast 15 Minuten

Modul 4	Schutz- & Risikofaktoren: Gefährdungsanalyse & Fallbeispiele	Selbstlernen digital + 1 Tag live-Seminar; in Kooperation mit Prof. Dr. med. Sibylle M. Winter – Professorin für Traumafolgen & Kin- derschutz, Fachärztin für Kinder- und Jugend- psychiatrie, Leiterin Kinderschutzambulanz & Childhood-Haus Charité und ihrem Team.										
<p>In diesem Modul finden Sie verschiedene Angebote zum digitalen Selbstlernen, die in Kooperation mit Prof. Dr. med. Sibylle M. Winter und ihrem Team entstanden sind. Zentrale Inhalte des Moduls sind Fachvorträge zum Thema Kinderschutz und Prävention, körperlicher, emotionaler und sexualisierter Gewalt an Kindern sowie Vernachlässigung. Sie lernen im Kurs verschiedene Faktoren kennen, die auf eine Kindeswohlgefährdung hinweisen und erlangen Handlungssicherheit bei der Gefährdungsanalyse anhand konkreter Fallbeispiele. Es findet darüber hinaus auch eine eintägige Live-Veranstaltung zum Thema statt. Zentraler Inhalt sind hier die Erarbeitung von Schutz- und Risikofaktoren sowie Fallarbeit (kollegiale Beratung).</p>		<table border="1"> <tr> <td>Fachvortrag 1</td> <td>60 Minuten</td> </tr> <tr> <td>Fachvortrag 2</td> <td>90 Minuten</td> </tr> <tr> <td>Fachvortrag 3</td> <td>60 Minuten</td> </tr> <tr> <td>Expert:innen-Talk</td> <td>45 Minuten</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>360 Minuten</td> </tr> </table>	Fachvortrag 1	60 Minuten	Fachvortrag 2	90 Minuten	Fachvortrag 3	60 Minuten	Expert:innen-Talk	45 Minuten	Seminar	360 Minuten
Fachvortrag 1	60 Minuten											
Fachvortrag 2	90 Minuten											
Fachvortrag 3	60 Minuten											
Expert:innen-Talk	45 Minuten											
Seminar	360 Minuten											
Modul 5	Zusammenarbeit mit Familien	Selbstlernen digital + 1 Tag live-Seminar; in Kooperation mit Monika Thiesmeier										
<p>Im Modul können Sie zunächst ein Gespräch zwischen Frau Monika Thiesmeier, einer Expertin für Kinderschutz, und Dr.in Jasmin Bemprechtsz-Luthardt anhören. Im Interview erfahren Sie, wie mit Verdachtsmomenten in der frühpädagogischen Praxis umgegangen werden kann. Es findet darüber hinaus auch eine eintägige Live-Veranstaltung zum Thema statt. Zentrale Inhalte sind hier die Gesprächsführung mit Sorgeberechtigten, Gesprächskultur innerhalb des Teams und das Klären institutioneller Abläufe im Falle einer Kindeswohlgefährdung.</p>		<table border="1"> <tr> <td>Interview</td> <td>30 Minuten</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>360 Minuten</td> </tr> </table>	Interview	30 Minuten	Seminar	360 Minuten						
Interview	30 Minuten											
Seminar	360 Minuten											
Modul 6	Kinderrechte	Selbstlernen digital										
<p>In diesem Modul können Sie sich über eine relevante Auswahl an Kinderrechten, die Kinder im Kitaalter kennen(lernen) sollten, informieren und verschiedene Materialien für die pädagogische Arbeit mit den Kindern ausdrucken. Sie können die Bildkarten und das Begleitmaterial auch für die Qualitätsentwicklung im Team nutzen.</p>		<table border="1"> <tr> <td>Praxistransfer</td> <td>140 Minuten</td> </tr> </table>	Praxistransfer	140 Minuten								
Praxistransfer	140 Minuten											
Modul 7	Einbezug der Kinderperspektive & Beschwerdemanagement	Selbstlernen digital										
<p>Im Modul wird das Thema "Kinderperspektive" nochmals aufgegriffen. Zusätzlich wird das Thema Beschwerdemanagement für verschiedene Akteursgruppen behandelt.</p>		<table border="1"> <tr> <td>Fachtext</td> <td>40 Minuten</td> </tr> <tr> <td>Klick-Präsentation</td> <td>40 Minuten</td> </tr> <tr> <td>Podcast</td> <td>20 Minuten</td> </tr> </table>	Fachtext	40 Minuten	Klick-Präsentation	40 Minuten	Podcast	20 Minuten				
Fachtext	40 Minuten											
Klick-Präsentation	40 Minuten											
Podcast	20 Minuten											
<p align="center">Lerneinheiten (LE) Thema 3 inkl. Praxistransfer insgesamt: 30 LE (entspricht 1.350 Minuten)</p>												

Ziele

- Gesetzliche Grundlagen zum Thema Kinderschutz, Kindeswohl kennen
- Wissen zu den §§8a, 8b aufbauen und Handlungsabläufe ableiten
- Kooperationen zur externen ISOFA aufbauen und Zuständigkeiten/Aufgaben der internen ISOFA kennen
- Merkmale und Anzeichen emotionaler, physischer, sexualisierter Gewalt und Vernachlässigung einschätzen können
- Schutz- und Risikofaktoren kennen und Gefährdungsanalysen durchführen
- Gesprächsführung in herausfordernden Situationen mit Familien meistern
- Kinderrechte kennen, bekannt machen können und im pädagogischen Alltag umsetzen
- Beschwerdemanagementverfahren für verschiedene Akteursgruppen kennen (Träger, Team, Kind), reflektieren und anwenden

Thema 4: Institutionelle Verankerung

Im Vertiefungsmodul „Institutionelle Verankerung“ geht es darum, das erlangte Wissen für die eigene Einrichtung oder Gruppe nutzbar zu machen. Konkretisiert wird dies in einem Netzwerkhandbuch und einem selbst entwickelten Verhaltenskodex, auf welchen sich alle Akteur:innen (Träger, Team) beziehen können. Teil des Verhaltenskodex ist die Auseinandersetzung mit den Themen professionelle Nähe und Distanz sowie der Umgang mit Grenzüberschreitungen.

Modul 1	Netzwerkhandbuch	Selbstlernen digital	
	Damit Kinderschutz in einer Akutsituation gelingen kann, benötigen Sie Wissen bezüglich Institutionen, Diensten, Anlaufstellen und Kontaktpersonen, die Ihnen bzw. dem Kind helfen. In diesem Modul erarbeiten Sie Ihr individuelles Netzwerkhandbuch mit Kontaktdaten, auf dass Sie im Akutfall problemlos zugreifen können.	Praxistransfer	180 Minuten
Modul 2	Verhaltenskodex (inkl. sexualpädagogischem Konzeptteil)	½ Tag live-Seminar (Präsenz) – akteurübergreifend (Trägervertretung, Verbundleitung, Kita-Leitungen, päd. Fachpersonen)	
	Im Modul beschäftigen Sie sich mit dem Verhaltenskodex in Ihrer Trägerschaft und den Einrichtungen. Ein Teilaspekt ist dabei die Reflexion sexualpädagogischer Grundsätze.	Seminar	180 Minuten
Lerneinheiten (LE) Thema 4 inkl. Praxistransfer insgesamt: 8 LE (entspricht 360 Minuten)			

Ziele

- Netzwerkhandbuch mit allen relevanten Anlaufstellen und Kontakten aufbauen, aktualisieren und erläutern können
- Verhaltenskodex aufbauen, reflektieren und anwenden (inkl. sexualpädagogischem Konzeptteil)

Thema 5: Starke Leitungen

Die Leitungsmodule bieten Kita-Leitungen die Möglichkeiten sich in die Inhalte zu vertiefen und diese aus der Perspektive der Steuerung nachhaltig in der eigenen Einrichtung umzusetzen.

Modul 1	Vertiefung rechtliche Grundlagen	Selbstlernen digital	
	Im Modul werden die Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen gesichert und erweitert.	Klick-Präsentation	20 Minuten
Modul 2	Qualitätssicherung	1 Tage live-Seminar (online/Präsenz)	
	Die Leitungskräfte setzen sich im Modul mit Ihren Aufgaben und Ihre Rolle im Kinderschutz konkret auseinander und halten es transparent für das Team fest.	Seminar	360 Minuten
	GrazIAS Fremdevaluation	Evidenzbasiertes Coaching vor Ort (optional)	
	Ein evidenzbasiertes Coaching basiert auf einer standardisierten Beobachtung vor Ort in Ihrer Einrichtung und wird für einzelne Fachpersonen oder ganze Teams durch unsere Evaluator:innen durchgeführt (inkl. schriftlicher Ergebnisbericht). Zuerst findet eine 4–5 stündige nicht teilnehmende Beobachtung vor Ort statt (bis zu drei Personen pro Gruppe können beobachtet werden). Dabei gilt: Werden Werte in bestimmten Merkmalen auf der Stufe 1 erfasst, zeigt dies eine akute Kindeswohlgefährdungen an Im Anschluss erhalten die Fachpersonen eine schriftliche Auswertung und/oder ein Gespräch.	Beobachtung	25 - 135 Minuten
Modul 3	Good Practice entwickeln – Umgang mit Verdachtsmomenten in der Kita	2 Tage live-Seminar (online/Präsenz)	
	Die beiden Seminartage werden dazu genutzt, ein individuelles Leitbild für die Einrichtung zu entwickeln und Sicherheit im Umgang mit Verdachtsmomenten zu stärken.	Seminar	720 Minuten
Lerneinheiten (LE) Thema 5 inkl. Praxistransfer (ohne Fremdevaluierung) insgesamt: 25 LE (entspricht 1.125 Minuten)			

Ziele

- Wissen zu allen gesetzlichen Grundlagen und Verpflichtungen zur Meldung vertiefen
- Qualitätsstandards „Kinderschutz“ erarbeiten, erweitern und umsetzen
- Gespräche als Kita-Leitung mit Kolleg:innen führen können; inkl. Einarbeitungskonzept
- Leitfadententwicklung zum Umgang mit Verdachtsmomenten
- Ablaufdiagramm erstellen, erläutern können und implementieren
- Sicherheit bei der Meldung von Verdachtsmomenten gewinnen

Zusammenfassung Qualifizierung

Thema 1	Partizipation leben	10 LE
Thema 2	Interaktionen gestalten	29 LE
Thema 3	Institutioneller Kinderschutz	30 LE
Thema 4	Institutionelle Verankerung	08 LE
Thema 5	Starke Leitungen	25 LE
Qualifizierung insgesamt		102 LE <small>(entspricht 4.590 Minuten)</small>

Kontakt-E-Mail: kinderschutz@zentrum-pep.de

Mai 2022



PEP – Internationales Zentrum
für Professionalisierung
der Elementarpädagogik
Universität Graz · pep.uni-graz.at

Standort Deutschland
Alexanderufer 3–7
10117 Berlin
info@zentrum-pep.de

Standort Österreich
Strassoldogasse 10
8010 Graz
pep@uni-graz.at